

A Das ist meine Familie.

A1 Hören Sie und lesen Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>1. Fakultativ: Die Bücher sind geschlossen. Zeigen Sie die vergrößerten Fotos der Aufgabe oder bringen Sie eigene Fotos mit. Die TN hören, und Sie zeigen dabei auf das jeweils passende Foto.</p> <p>2. Die TN öffnen ihr Buch. Sie hören und lesen mit. Zeigen Sie dann auf die mitgebrachten Fotos und fragen Sie: „Wer ist das?“ Geben Sie vor, dass es sich um Ihre Familienmitglieder handelt und zeigen Sie deutlich auf sich, während Sie die Antwort geben: „Das ist mein Mann.“</p> <p>Tipp: Zur Semantisierung des Wortschatzes bieten sich besonders auch von den TN selbst mitgebrachte Fotos an.</p>	Fotos vergrößert auf Folie oder aus einer Zeitschrift, Track 17–19	

A2 Ordnen Sie die Wörter aus A1 zu.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Partnerarbeit	<p>Zeichnen Sie ein männliches und ein weibliches Strichmännchen an die Tafel und schreiben Sie die Beispiele „mein Mann“ bzw. „meine Frau“ darunter. Die TN nennen weitere Familienbegriffe aus A1 für die beiden Spalten. Nehmen Sie sich die Zeit, einzelne TN nach vorne kommen zu lassen und die Wörter anzuschreiben. Jede Gelegenheit zum Schreibtraining sollte genutzt werden! Wenn die TN schon Vorkenntnisse haben, kann die Aufgabe auch in Still- oder Partnerarbeit gelöst werden.</p> <p>Lösung: mein: Vater, Sohn, Bruder / meine: Mutter, Tochter, Schwester</p>		

A3 Familie: Ergänzen Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>1. Lösen Sie die Aufgabe mit den TN im Plenum.</p> <p>2. Fakultativ: Kopieren Sie die acht Illustrationen vergrößert und schneiden Sie sie aus. Verteilen Sie sie an die TN. Der Reihe nach halten die TN ihr Bild hoch und sagen den dazu passenden Satz aus dem Buch. Achten Sie auf eine verständliche Aussprache.</p> <p>Kopiervorlage L2/A3 Mit der Vorlage können Sie den Unterschied mein / meine gut üben. Zeigen Sie den TN, wie das Domino-Spiel funktioniert. Zwei oder drei TN spielen zusammen. Ein Kärtchen wird ausgelegt. Ein TN beginnt. Kann er ein Kärtchen anlegen (z. B. mein + Bruder), sagt er die beiden Wörter laut und legt sein Kärtchen an (man kann vorne und hinten anlegen). Dann ist der nächste an der Reihe. Kann man kein Kärtchen anlegen, muss man aussetzen. Gewonnen hat, wer zuerst keine Kärtchen mehr hat.</p> <p>Lösung: b Sohn / c Vater / d Bruder / e Frau / f Tochter / g Mutter / h Schwester</p>	Aufgabe auf Folie, Kopiervorlage L2/A3	

A4 Ergänzen Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Stillarbeit, Plenum	<p>1. Die TN ergänzen allein oder zu zweit.</p> <p>2. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p>3. Fakultativ: Sagen Sie eines der 8 Wörter, z. B. „Mutter“, ein TN sagt das dazu passende Wort, also „Vater“. Dann ist dieser TN an der Reihe.</p> <p>Tipp: Achten Sie insbesondere bei TN aus Alphabetisierungskursen auf die Groß- bzw. Kleinschreibung der Buchstaben.</p> <p>Lösung: b mein Vater / c meine Tochter / d mein Mann</p>		

A5 Spiel: „Die Buchstabenmaus“. Raten Sie Wörter zum Thema *Familie*.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>Führen Sie das Spiel exemplarisch vor, indem Sie für jeden Buchstaben des Wortes „Mutter“ einen Strich an die Tafel zeichnen. Die TN versuchen, das Wort zu erraten, indem sie verschiedene Buchstaben nennen. Jeder richtige Buchstabe wird eingetragen. Nennen die TN einen Buchstaben, der in „Mutter“ nicht vorkommt, zeichnen Sie ein Stück einer Maus: zuerst den Körper, dann ein Ohr, dann das zweite Ohr usw. Wenn die TN das Wort erraten haben, zeigen Sie zur Veranschaulichung auch die Fotos im Buch. Ist das Prinzip verstanden, geben Sie an die TN ab: Ein TN denkt sich ein „Familien-Wort“ und schreibt für jeden Buchstaben einen Strich an die Tafel. Die anderen raten das Wort. Wer es zuerst richtig errät, darf sich als Nächster ein Wort denken. Wenn Sie das Schreiben von Wörtern vertiefen möchten, können Sie für das Spiel zur Wiederholung die Grußformen aus Lektion 1 dazunehmen.</p>		

B Sie ist 10 Jahre alt.

B1 Hören Sie und ordnen Sie das Gespräch.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>1. Spielen Sie den ersten Satz vor und weisen Sie im Buch auf die Begrüßung und die handschriftliche „1“ hin. Spielen Sie dann das Gespräch Satz für Satz vor und geben Sie den TN Zeit, den Satz in ihrem Buch zu finden und die richtige Zahl zu notieren. Spielen Sie dann das Gespräch noch einmal ganz vor. Die TN hören und lesen mit.</p> <p>2. Abschlusskontrolle.</p> <p>Hinweis: Das Ordnen von Gesprächen ist eine gängige Übungsform, mit der die TN vertraut werden sollten. Wenn diese aber Schwierigkeiten haben, können Sie die Aufgabe zunächst als Satzpuzzle anbieten.</p> <p>Kopiervorlage L2/B1 Die Vorlage ermöglicht es, verschiedene Kombinationen der Dialogteile praktisch auszuprobieren (Satzpuzzle). Sie ist besonders für TN geeignet, denen ein haptisches Erleben beim Lernen hilft. Im Anschluss sollte die Aufgabe dann noch einmal im Buch gelöst werden, damit sich die TN mit dieser Übungsform vertraut machen.</p> <p>Lösung: Guten Tag, Frau Kern. – Hallo, Herr Fahmi. – Das ist meine Tochter Maria. Sie ist zehn Jahre alt. Und das ist Michael, er ist drei. – Hallo, Maria. Hallo, Michael. – Hallo.</p>	Track 20, Kopiervorlage L2/B1	

B2 Ergänzen Sie *er* oder *sie*.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Stillarbeit, Plenum	<p>1. Schreiben Sie an die Tafel:</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p>Das ist meine Tochter Maria. Sie ist zehn Jahre alt.</p> <p>Das ist Michael. Er ist drei.</p> </div> <p>Unterstützend können Sie an dieser Stelle auch die beiden Abbildungen aus B1 wiederaufgreifen.</p> <p>2. Die TN lösen die Aufgabe allein oder zu zweit.</p> <p>3. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p>Lösung: b sie / c sie / d er / e er / f sie</p>		

B3 Ergänzen Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Stillarbeit, Partner- / Gruppen- arbeit	<p>1. Die TN lösen die Aufgabe allein oder zu zweit.</p> <p>2. Verzichten Sie nun einmal auf die Korrektur im Plenum und bitten Sie die TN, umherzugehen und selbst mit mindestens drei TN ihre Lösungen zu vergleichen. Wenn die TN auf eine Kontrolle durch Sie bestehen, gehen Sie abschließend individuell zu den TN und werfen Sie einen Blick in die Bücher. Versuchen Sie es dennoch immer wieder mit Partnervergleichen, um die TN nach und nach an das autonome Lernen heranzuführen.</p> <p>Lösung: b Das – ist / c ist – Sie – alt / d Das ist – Er</p>		

C Zahlen 13–100

C1 Hören Sie und sprechen Sie nach.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Partnerarbeit	<p>1. Die TN hören die Zahlen und zeigen im Buch mit. Sie hören noch einmal und sprechen nach.</p> <p>2. Schreiben Sie die Zahlen auch auf Kärtchen und zeigen Sie diese den TN in ungeordneter Reihenfolge so lange, bis alle TN die Zahlen richtig benennen können.</p> <p>3. Die TN lesen sich die Zahlen abwechselnd zu zweit vor.</p> <p>4. Die TN deuten auf eine beliebige Zahl der Aufgabe, die Partnerin / der Partner nennt die Zahl.</p>	Track 21, Zahlen 13–19 auf Kärtchen	

C2 Welche Zahlen hören Sie? Kreuzen Sie an.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>1. Zeigen Sie auf das Beispiel und spielen Sie es von der CD vor.</p> <p>2. Spielen Sie die weiteren Beispiele vor und stoppen Sie die CD nach jedem Beispiel, um den TN genügend Zeit für das Ankreuzen zu geben.</p> <p>3. Abschlusskontrolle im Plenum. Sagen Sie dazu „a: sechs oder sechzehn?“, die TN antworten. Bitten Sie dann TN 1, die beiden Alternativen bei b vorzulesen, TN 2 antwortet mit der richtigen Lösung.</p> <p>Lösung: b 12 / c 19 / d 2 / e 11 / f 10 / g 14 / h 17 / i 13</p>	Track 22	

C3 Rechnen Sie und sprechen Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit, Plenum	<p>1. Zeigen Sie auf das Beispiel und die Sprechblase und rechnen Sie laut vor: „Sieben plus zwölf ist neunzehn“.</p> <p>2. Die TN lösen die übrigen Beispiele zu zweit.</p> <p>3. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p>Lösung: b 11 / c 16 / d 18 / e 14 / f 7</p>		

C4 Diktieren Sie. Ihre Partnerin / Ihr Partner schreibt und rechnet.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Partnerarbeit	<p>1. Diktieren Sie den TN ein paar Rechenaufgaben, um die Aufgabenstellung zu verdeutlichen.</p> <p>2. Die TN diktieren sich gegenseitig Rechenaufgaben. Gehen Sie herum und bieten Sie Ihre Hilfe an, wo nötig.</p>		

C5 Hören Sie und sprechen Sie nach.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>1. Die TN hören die Zahlen und sprechen nach.</p> <p>2. Zeigen Sie die Zahlen nacheinander auf Kärtchen, die TN nennen die Zahlen. Zeigen Sie die Kärtchen dann durcheinander und immer schneller, bis die TN die Zahlen ohne Probleme nennen können.</p> <p>3. Bitten Sie die TN, sich die Zahlen aufzuschreiben, und schreiben Sie die Zahlen ebenfalls an die Tafel. Nennen Sie eine der Zahlen und streichen Sie sie demonstrativ durch. Lesen Sie dann durcheinander alle Zahlen vor. Die TN streichen die Zahl, die sie gehört haben.</p> <p>4. Wiederholen Sie noch einmal die Zahlen 1–20. Die TN stellen sich im Kreis auf und sprechen die Zahlen 1–20 gemeinsam im Chor. Zunächst langsam, dann schneller. Danach sagt der Reihe um immer ein TN eine Zahl, der TN daneben die nächste usw.</p>	Track 23, Zahlen auf Kärtchen	

C6 Ordnen Sie zu.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Partnerarbeit, Plenum	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zeigen Sie auf die blaue Linie, die die Zahl „21“ mit dem Wort verbindet und lesen Sie die Zahl vor. Deuten Sie auf den Infokasten. 2. Die TN lösen die Aufgabe zu zweit. 3. Abschlusskontrolle im Plenum. Lassen Sie die Zahlen vorlesen. 4. Schreiben Sie das Beispiel des Infokastens an die Tafel und machen Sie deutlich, dass Einer und Zehner durch „und“ verbunden werden und die Einer zuerst genannt werden. <p>Lösung: b zweiunddreißig / c dreiundvierzig / d vierundfünfzig / e fünfundsechzig / f sechsundsiebzig</p>		

C7 Finden Sie fünf Zahlen und schreiben Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Still-/Partnerarbeit, Plenum	<ol style="list-style-type: none"> 1. Weisen Sie auf das Beispiel hin. Die TN suchen die restlichen vier Zahlen allein oder zu zweit und notieren sie. 2. Abschlusskontrolle im Plenum. Ein oder mehrere TN schreiben die Zahlen an die Tafel. <p>Lösung: 81 / 45 / 23 / 62</p>		

C8 Hören Sie und schreiben Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<ol style="list-style-type: none"> 1. Spielen Sie die erste Zahl vor und zeigen Sie auf das Beispiel im Buch. Die TN hören weitere fünf Zahlen und notieren sie. 2. Abschlusskontrolle. 3. Die Zahlen sollten gründlich geübt werden: Die TN können sich z. B. im Kreis aufstellen. Es wird möglichst rasch durchgezählt. Sobald ein TN einen Fehler macht, wird von vorne begonnen. Kommen die TN fehlerfrei bis 50, 75 oder 100? Für geübtere TN können Sie die Aufgabe schwieriger machen, indem Zahlen, die sich durch drei teilen lassen, nicht genannt, sondern geklatscht werden müssen. Lassen Sie auch rückwärts zählen oder diktieren Sie Kombinationen, die ähnlich klingen und daher leicht verwechselt werden (vierzehn – vierzig, fünfzehn – fünfzig usw.) oder – für geübtere TN – nennen Sie eine Zahl, z. B. „43“, wer kann die vertauschte Zahl am schnellsten nennen: „34“? <p>Lösung: 38 / 41 / 29 / 96 / 73</p>	Track 24	

C9 Quiz: Wie alt sind die Personen? Sprechen Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zeigen Sie auf die Sprechblasen und lesen Sie vor. 2. Die TN vermuten zu zweit, wie alt die Personen sind. Ihr eigenes Alter möchten je nach Kulturkreis nicht alle TN nennen, das Ausweichen auf die Personen A bis D ist daher eine gute Möglichkeit, die Frage „Wie alt ist ...?“ zu üben. 		

C10 Wie alt sind die Personen? Hören Sie nun und schreiben Sie in C9.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<ol style="list-style-type: none"> 1. Spielen Sie die Aussagen vor. 2. Die TN hören die Aussagen A bis D so oft wie nötig und notieren das richtige Alter. 3. Abschlusskontrolle. <p>Lösung: A 85 / B 56 / C 21 / D 37</p>	Track 25	

D Meine Familie

D1 Hören Sie und ordnen Sie zu.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die TN hören Text 1. Zeigen Sie dann auf die drei Fotos und fragen Sie, welches passt. Die TN hören noch einmal. Fragen Sie noch einmal nach dem passenden Foto. Die TN können es sicher nennen. Bitten Sie die TN, B einzutragen. 2. Die TN hören Text 2 und 3 so oft wie nötig und ordnen das passende Foto zu. 3. Abschlusskontrolle. <p>Lösung: 1 B / 2 C / 3 A</p>	Track 26–28	

D2 Hören Sie noch einmal. Was ist richtig? Kreuzen Sie an und ergänzen Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>1. Die TN lesen die Aussagen vor. Fragen Sie: „Wie alt ist Johannes? Fünfzehn? Zehn?“ und weisen Sie auf das vorgegebene Beispiel hin. Das Vorlesen der Aussagen kann anfangs bei Lese- und Hörtexten eingesetzt werden, um die TN daran zu gewöhnen, zuerst die Aussagen zu lesen und dann zu hören und sich auf bestimmte Informationen zu konzentrieren.</p> <p>2. Die TN hören noch einmal und kreuzen an. Schnelle TN ergänzen die Wörter direkt auf der Schreiblinie. Weniger geübte oder mit dem Aufgabentyp noch nicht vertraute TN profitieren ebenfalls von der Möglichkeit, das Wort zu schreiben; sie erhalten so den Kontext.</p> <p>2. Führen Sie die Abschlusskontrolle durch, indem Sie Fragen wie im Beispiel oben stellen: „Wie heißt Johannes’ Mutter?“ Die TN antworten und ergänzen die Antwort auch auf der Schreiblinie. Das Genitiv-s ist hier rezeptiv zu verstehen und sollte nicht eingeführt oder geübt werden.</p> <p>Lösung: a Luise / b Kerstins – Schwester / c Mutter – 3</p>	Track 26–28	

D3 Korrigieren Sie und schreiben Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Stillarbeit, Plenum	<p>1. Fakultativ: Bei Bedarf sehen Sie mit den TN zunächst noch einmal Text A1 an und erklären an ihm die Regeln: Markieren Sie Punkt, Ausrufe- und Fragezeichen in einer Farbe und erinnern Sie die TN daran, dass nach diesen Zeichen großgeschrieben wird. Ziehen Sie die Großbuchstaben am Satzanfang farbig nach. Markieren Sie dann Eigennamen in einer anderen Farbe – auch sie werden großgeschrieben. Markieren Sie abschließend alle weiteren Nomen in einer dritten Farbe. Durch die drei Farben werden die drei Hauptregeln für Großschreibung im Deutschen deutlich gemacht.</p> <p>2. Die TN korrigieren den Text allein oder zu zweit.</p> <p>3. Abschlusskontrolle mithilfe einer Folie oder an der Tafel. Die TN schreiben den Text Satz für Satz auf die Folie oder an die Tafel. Fragen Sie nach jedem Satz, ob alle TN einverstanden sind oder ob es noch Fehler gibt.</p> <p>Lösung: ..., Anke Mössner. Mein Mann heißt Peter. Meine Tochter heißt Ines. Sie ist neunzehn.</p>	ggf. Folie	

E Formulare

E1 Hören Sie und lesen Sie mit. Ordnen Sie die Fotos zu.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Stillarbeit, Plenum	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die TN hören und lesen still mit. Zeigen Sie dann auf die drei Fotos und fragen Sie, welches passt. 2. Die TN ordnen das passende Foto zu. 3. Abschlusskontrolle im Plenum. <p>Lösung: 2 C / 3 A</p>	Track 29	

E2 Richtig oder falsch? Lesen Sie und kreuzen Sie an.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Stillarbeit, Plenum, Partnerarbeit	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zeigen Sie auf die Aussagen a bis c zu dem Formular und bitten Sie einen TN, diese vorzulesen. Erklären Sie die Begriffe „verheiratet“, „geschieden“, „verwitwet“ und „ledig“ mithilfe der Abbildung zum Familienstand. Weisen Sie auf die Formen von „haben“ hin. Die TN haben diese zum Teil in E1 kennengelernt. Die unregelmäßige Form „hat“ ist neu. Deuten Sie auf einige TN, von denen Sie wissen, dass sie Kinder haben, und sagen: „Sie hat Kinder und er hat Kinder und sie hat auch Kinder.“ 2. Die TN lesen das Formular und kreuzen an. 3. Abschlusskontrolle im Plenum. <p>Lösung: a falsch / b richtig / c falsch</p>		

E3 Ergänzen Sie das Formular mit Ihren Informationen.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Stillarbeit	<ol style="list-style-type: none"> 1. Auf Ämtern und Behörden müssen die TN immer wieder Formulare ausfüllen. Weisen Sie auf das Formular in E2 hin. Schreiben Sie das Formular an die Tafel und füllen Sie es mit Ihren Angaben aus, um noch einmal ein Beispiel zu geben. 2. Die TN ergänzen ihre persönlichen Angaben. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Bedarf. 		

E4 Sprechen Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>1. Die TN nennen die Angaben zu ihrer Person im Plenum.</p> <p>2. Fakultativ: Schließen Sie eine Kettenübung mit dem Ball oder einem Wollknäuel an: Nennen Sie die Angaben zu Ihrer Person, werfen Sie den Ball einem TN zu. Der TN stellt sich vor und wirft den Ball weiter usw.</p> <p>Hinweis: Bestehen Sie darauf, dass nur mit Kind/Kinder geantwortet wird. Manche TN möchten gern gleich mit „Ich habe einen Sohn.“ oder „Ich habe zwei Töchter.“ antworten. Die Einführung von Akkusativ und Plural würde hier aber zu weit führen.</p>	ggf. weicher Ball oder Wollknäuel o.Ä.	

F Das kann ich

F Partnerdiktat.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	<p>1. Die TN arbeiten zu zweit. Ein TN ist Partner A, ein TN ist Partner B. Die Paare diktieren die Sätze.</p> <p>2. Die Paare lesen ihren Text vor. Das Diktat wird gemeinsam korrigiert.</p>		